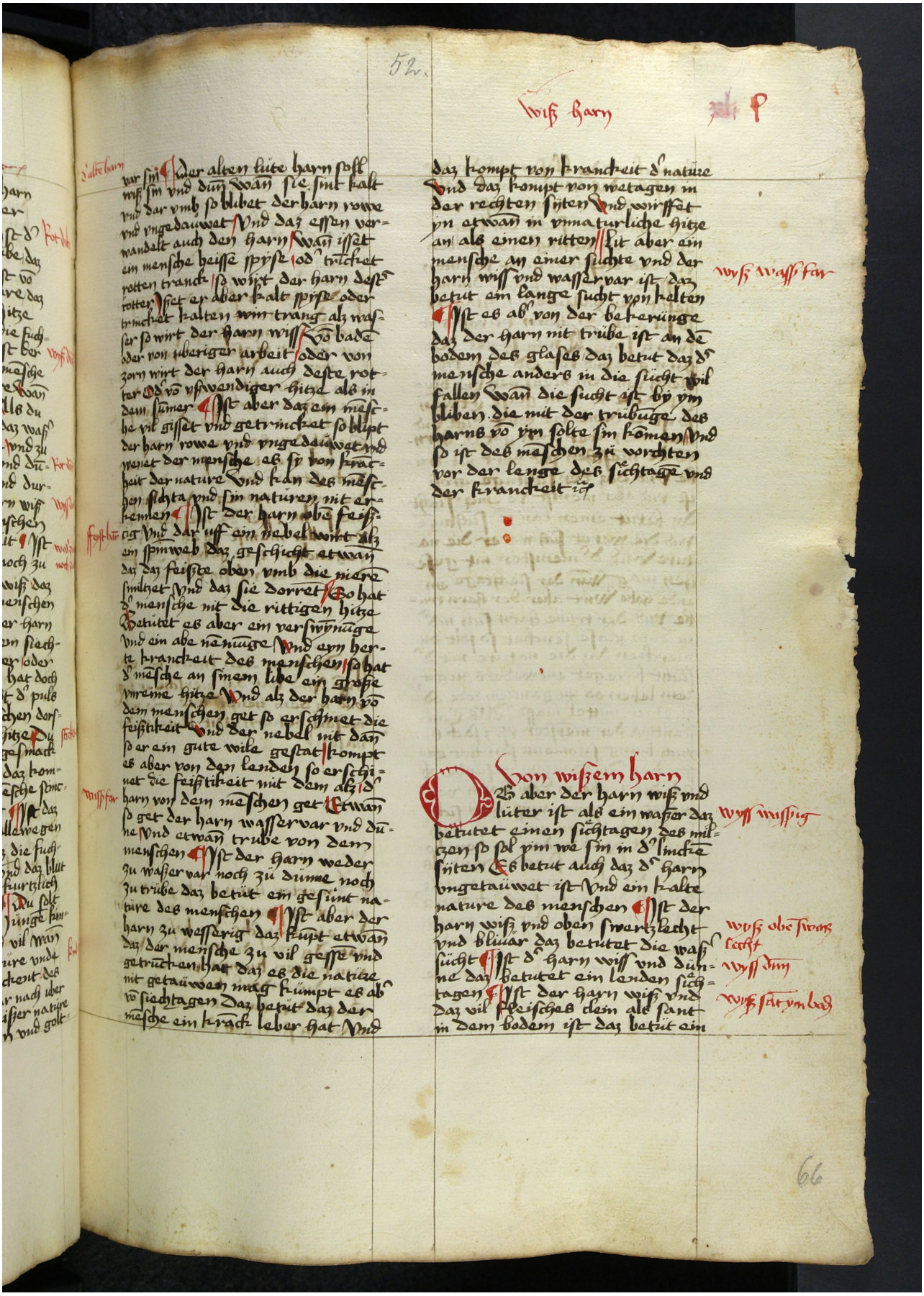
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8439
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



52.

Wiß harn

d' alte harn

var sin ¶ Der alten lüte harn soll
wiß sin vnd dun wan sie sint kalt
vnd dar vmb so blibet der harn rowe
vnd vngedauwet Vnd daz essen ver-
wandelt auch den harn Wan isset
ein mensche heisse spyse od' trincket
rotten tranck so wirt der harn dest'
rotter Isset er aber kalt spyse oder
trincket kalten win trang alz was-
ser so wirt der harn wiss Vō bade
oder von uberiger arbeit oder von
zorn wirt der harn auch deste rot-
ter Od' vō vßwendiger hitze als in
dem sumer ¶ Ist aber daz ein mesc-
he vil gisset vnd getrincket so blipt
der harn rowe vnd vngedauwet vnd
wenet der mensche es sy von krac-
heit der nature Vnd kan des mesc-
hen sichta vnd sin naturen nit er-
kennen ¶ Ist der harn obē feiß-
ig Vnd dar uff ein nebel wirt alz
ein spinweb daz geschicht etwan
daz daz feißte oben vmb die niere
smiltzet Vnd daz sie dorret So hat
d' mensche nit die rittigen hitze
Betutet es aber ein verswynunge
Vnd ein abe nemunge Vnd eyn her-
te kranckeit des menschen so hat
d' mesche an sinem libe ein große
vnreine hitze Vnd alz der harn vō
dem menschen get so erschinet die
feißtikeit Vnd der nebel nit dan
so er ein gute wile gestat kompt
es aber von den lenden so erschi-
net die feißtikeit mit dem alz d'
harn von dem meschen get Etwan
so get der harn wasservar vnd dū-
ne Vnd etwan trube von dem
menschen ¶ Ist der harn weder
zu wasservar noch zu dünne noch
zu trübe daz betüt ein gesunt na-
ture des menschen ¶ Ist aber der
harn zu wesserig daz kupt etwan
daz der mensche zu vil gesse vnd
getrucken hat daz es die natüre
nit getauwen mag kumpt es ab'
vō siechtagen Daz betüt daz der
mesche ein kranck leber hat Vnd

feyst harn

wiß far

daz kompt von kranckeit d' natüre
Vnd daz kompt von wetagen in
der rechten sijten Vnd wirffet
yn etwan in vnnaturliche hitze
an als einen ritten Lit aber ein
mensche an einer suchte vnd der
harn wiss vnd wasservar ist daz
betut ein lange sucht von kelten
¶ Ist es ab' von der bekerunge
daz der harn nit trübe ist an dē
bodem des glases daz betut daz d'
mensche anders in die sucht wil
fallen Wan die sucht ist by ym
bliben die mit der trübunge des
harns vō ym solte sin komen Vnd
so ist des meschen zu vorchten
vor der lenge des siechtage vnd
der kranckeit etc

wiß wasser far

Von wißem harn

Ob aber der harn wiß vnd
lüter ist als ein waßer daz
betutet einen siechtagen des mil-
tzen so sol ym we sin in d' lincke
sijten Es betut auch daz d' harn
vngetauwet ist Vnd ein kalte
nature des menschen ¶ Ist der
harn wiß vnd oben swartzlecht
vnd bluar daz betutet die waß'
sucht ¶ Ist d' harn wiss vnd dün-
ne daz betutet ein lenden siech-
tagen ¶ Ist der harn wiß vnd
daz vil fleisches clein als sant
in dem bodem ist daz betüt ein

wiß wassig

wiß obē swartz lecht

wiß dun

wiß sant ym bod

66